



Anfrage-Nr. 14/6

öffentlich

Datum: 28.10.2015
Anfragesteller: GRÜNE

Kulturausschuss 18.11.2015 Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Anfrage: Aufarbeitung der Geschichte des Braunkohlebergbaus im Rheinischen Revier

Fragen/Begründung:

Aktuell wird über die Stilllegung einzelner Kraftwerksblöcke oder weiterer kohleverarbeitender Betriebe im sogenannten Rheinischen Revier entschieden.

Mit diesen Maßnahmen sind erhebliche Anstrengungen von Bund, Land und Region für einen Strukturwandel erforderlich, die z.B. auch über die Innovationsregion Rheinisches Revier oder die Metropolregion Rheinland gesteuert werden dürften. Dabei wird selbstverständlich auch über die Weiternutzung von bisher durch die Braunkohleverarbeitung belegter Flächen nachgedacht werden müssen.

Gleichzeitig ist aber erforderlich, die Phase des Rheinischen Braunkohlebergbaus als Teil der Industriegeschichte aufzuarbeiten. Ein erster Ansatz war sicher die "Rheinische Straße der Braunkohle", die als Museumsstandort das Kraftwerk Frimmersdorf nennt. Dies zu Recht, weil die kleinen und mittelgroßen Kraftwerksblöcke in Frimmersdorf in dieser Form sonst nirgends noch existieren. Aus unserer Sicht ist aber auch der Ort Frimmersdorf selbst, zum Beispiel mit der Erfthalle und dem auf die Kohleverarbeitung ausgerichteten Gesamterscheinungsbild, möglicherweise insgesamt denkmalwürdig.

Der LVR hat bereits in der Vergangenheit sein Interesse an der Dokumentation der Geschichte der Rheinischen Braunkohle deutlich gemacht.

So erschien 2002 als Band 57 der Arbeitshefte der Rheinischen Denkmalpflege: Cöllnisch Umbra: das rheinische Braunkohlerevier als Denkmallandschaft, von Walter Buschmann u. a. Red.: Gisbert Knopp u. Walter Buschmann. Eine größere und - aus unserer Sicht vorzügliche - Darstellung ist der von Walter Buschmann, Norbert Gilson und Barbara Rinn herausgegebene Band Braunkohlebergbau im Rheinland, erschienen in der Reihe "Die Bau- und Kunstdenkmäler von Nordrhein-Westfalen".

Mithilfe des LVR wurde zudem die Straße der Braunkohle projektiert, zu der es zwar eine Internetpräsentation, aber keine durchgängig erkennbare Umsetzung in der Landschaft gibt.

Die Verwaltung möge daher folgende Fragen beantworten:

1. Gibt es weitere Publikationen des LVR, die sich mit der Thematik des Rheinischen Braunkohlebergbaus beschäftigen? Wenn ja, welche sind das und wie sind sie verfügbar?
2. Ist die Konzeption der Straße der Braunkohle noch aktuell oder wie ist sie modifiziert worden?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung im Rahmen des Internetportals zur rheinischen Geschichte auch das Thema Braunkohletagebau zu behandeln?
4. Welche denkmalpflegerischen Aspekte sind im Umgang mit der Braunkohle und den Standorten ihrer Nutzung zu beachten?
5. Welche Anlagen oder Ortslagen werden unter Denkmalschutz gestellt?
6. Welche Maßnahmen sind aktuell geplant, um im Rahmen der Stilllegung von Anlagen zur Nutzung der Braunkohle die Denkmalschutzinteressen durchzusetzen?

Ralf Klemm
Fraktionsgeschäftsführer